

## ■ Unsere Gottesdienste

04.01.	10.00	St. Margarethen	<b>Gottesdienst</b> zum Dreikönigstag mehr dazu Seite 3	Pfarrer Hans Luzius Marx, Chur
11.01.	10.00	St. Margarethen	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrerin Sabine-Claudia Nold, Trin
18.01.			<b>Kein Gottesdienst in Ilanz</b>	
25.01.	10.00	St. Margarethen	<b>Gottesdienst</b>	Hanspeter Joos (Sozialdiakon), Malans
01.02.	10.00	St. Margarethen	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrerin Sabine-Claudia Nold, Trin
08.02.	10.00	St. Margarethen	<b>Gottesdienst</b> mehr dazu Seite 3	Pfarrerin Maria Wüthrich, Lupsingen BL
15.02.	10.00	St. Margarethen	<b>Gottesdienst mit dem Evang. Kirchenchor</b>	Pfarrer Hans Domenig, Chur
22.02.	10.00	St. Margarethen	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrer Hans Luzius Marx, Chur
01.03.	10.00	St. Margarethen	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrerin Sabine-Claudia Nold, Trin

## ■ Alters- und Pflegeheim Ilanz

14.01.	15.00	Alters- und Pflegeheim	<b>Reformierte Andacht</b>	Pfarrer Roman Brugger
28.01.	15.00	Alters- und Pflegeheim	<b>Reformierte Andacht</b>	Pfarrer Rolf Weinrich
11.02.	15.00	Alters- und Pflegeheim	<b>Reformierte Andacht</b>	Pfarrer Daniel Bolliger
25.02	15.00	Alters- und Pflegeheim	<b>Reformierte Andacht</b>	Pfarrer Daniel Bolliger

## ■ Regionalspital

17.01.	15.30	Spitalkapelle	<b>Reformierte Andacht</b>	Pfarrer Daniel Bolliger
07.02.	15.30	Spitalkapelle	<b>Reformierte Andacht</b>	Pfarrer Daniel Bolliger

## ■ Kontakt

### Pfarramt

Vakant Tel. 081 925 14 33

### Kirchgemeindevorstand

Martin Gabriel (Präsident) Tel. 079 800 92 82  
 Susanne Hafner (Vizepräsidentin) Tel. 081 925 46 48  
 Roger Bertogg (Aktuar) Tel. 081 925 23 20

### Sekretariat

Lydia Duff Tel. 081 925 14 33  
 info@ilanz-reformiert.ch

### Mesmerinnen

Margrit Camenisch Tel. 081 925 10 02  
 Lita Lüthi Tel. 081 925 37 10  
 Vreni Caduff Tel. 081 925 13 21

### Pfrundhaus

Anfragen für Belegung  
 Margrith Camenisch Tel. 081 925 10 02

### Bürozeiten Sekretariat

Montag 8.00 – 12.00 Uhr 13.30 – 17.30 Uhr  
 Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr



## Ein Christbaum für das ganze Jahr

### Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Kalenderjahr eilt mit grossen Schritten seinem Ende entgegen und schon bald ist die Weihnachtszeit vorbei. Doch bevor wir auf das neue Jahr 2015 anstossen, steht den Meisten von uns noch eine stressige Zeit bevor.

Zu diesen Vorbereitungen gehört in den meisten Familien der Erwerb eines Christbaums. Der geschmückte Weihnachtsbaum ist eine relative junge Tradition im Christentum: Erst 1527 findet sich die älteste schriftliche Erwähnung eines Weihnachtsbaums in der Region von Mainz. Richtige Verbreitung fand der Christbaum erst im 18. Jahrhundert.

Der Brauch, sich das Heim mit immergrünen Pflanzen zu schmücken, war jedoch bereits in den vorchristlichen Kulturen verbreitet. Die Römer bekränzten ihre Häuser zum Jahreswechsel mit Lorbeeren und man sagt, mit dem Schmücken eines immergrünen Baumes wurde der Gott Mithras zur Zeit der Wintersonnenwende geehrt. Die immergrünen Pflanzen verkörperten die Lebenskraft und sollten böse Dämonen abwehren.

Für viele von uns war der Christbaum in der Kindheit das Zentrum des Festes: Geschmückt stand er da, seine schönen Kerzen erhellten die Stube und unter den ausladenden Ästen lagen farbig verpackte Geschenke. Der Christbaum vermochte so sehr in den Bann zu ziehen, dass es völlig nebensächlich wurde, ob sich die Tanten und Onkels mit giftigen Bemerkungen versahen oder gar in Streit gerieten. Der Christbaum absorbierte das Erwachsenenengezanke. Er stand für Weihnachten – er machte den Abend zu Weihnachten, die Welt um ihn wurde zweitrangig.

Logischerweise haben wir als Erwachsene eine andere Perspektive. Wir streben nach einem «perfekten» Weihnachtsfest, das harmonisch und friedlich und all das beinhalten soll, was wir das Jahr hindurch vermissen. Dass diese Erwartungen so gut wie nie erfüllt werden, wissen wir insgeheim natürlich auch.



Vielleicht hilft es uns inmitten dieser verzwickten Lage, einen Blick auf den Christbaum zu werfen. Seine immergrünen Äste gemahnen uns an den Odem, der in jedem Geschöpf atmet und der am Ende der irdischen Tage wieder zu seinem Schöpfer zurückkehrt. Die strahlenden Lichter erinnern an den auferstandenen Christus, der die dunkelste Nacht – den Tod – durchschritten und ihr den Schrecken genommen hat. In starker Symbolik erinnert uns der Christbaum somit an die Verheissung, die in den Worten des Evangelisten Johannes lautet: «Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.» Und vielleicht gelingt es uns in diesem Wissen, an Weihnachten ein kleines Licht für unsere Mitmenschen zu sein: Indem wir unsere Erwartungen an die perfekte Familie herunterschrauben, eine giftige Bemerkung nicht aussprechen und dankbar sind für alles, was wir haben – in seiner ganzen «Un-Perfektheit».

Ich wünsche Ihnen von Herzen gesegnete Weihnachtstage und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr. [Pfrn Sabine-Claudia Nold](#)



## ■ Maria Wüthrich – unsere neue Pfarrerin

«Wer Geduld übt, gewinnt Weisheit», sagt das Sprichwort. Wenn wir von der jüngsten Pfarrwahl in unserer Kirchgemeinde sprechen, trifft das Sprichwort mitten ins Schwarze. Frau Maria Wüthrich aus Lupsingen/BL (61) ist von der Pfarrwahlkommission als Provisorin gewählt worden. Sie wird ihr Amt am 01. August 2015 antreten. Maria Wüthrich absolviert bis Ende Juli 2015 ihr Vikariatsjahr in der evangelisch – reformierten Kirchgemeinde Laufental BL. In den kommenden Monaten stehen für sie noch verschiedene Abschlüsse an, bevor wir sie im nächsten Sommer mit einem Festgottesdienst hier in Ilanz begrüßen dürfen. Wir freuen uns sehr auf diesen Moment und gratulieren Frau Wüthrich hier an dieser Stelle ganz herzlich zu ihrer ehrenvollen Wahl. Wir wünschen Ihr Genugtuung, Freude und die notwendige Kraft für die Leitung unseres Pfarramtes. [Der Kirchgemeindevorstand](#)



## ■ Verschiedenes



### STRICKGRUPPE PFRUNDHAUS

Am Dienstag 20. Januar 2015 von 14 bis 17 Uhr sind alle Strickfrauen zum Rückblick auf das 2014 und zur Planung vom 2015 eingeladen. In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen besprechen wir das Vergangene und schmieden Pläne für das Jahr 2015. Interessierte Frauen, die gerne unserer Strickgruppe beitreten möchten, sind ebenfalls sehr herzlich willkommen. Noch Fragen? Heidi Oswald freut sich auf Ihren Anruf. Telefon 079 128 00 46

### SONNTAG, 04. JANUAR

Gottesdienst zum Dreikönigstag – Ein Tag um sich wie ein König / eine Königin zu fühlen. Nach dem Gottesdienst geniessen wir im Pfrundhaus gemeinsam Kaffee und Königskuchen.

### SONNTAG, 04. JANUAR: NEUJAHRSKONZERT UM 15.00 UHR IM KLOSTER ILANZ

Der traditionelle Einstieg ins neue Jahr mit der Kammerphilharmonie Graubünden. Der Titel des Konzertes lautet dieses Jahr: «Fagott plus ...» – Winterkonzert mit Werken von Mozart und Antonin Dvorák. Nach dem Konzert ladet der Gemeindevorstand Ilanz/Glion zu einem Apéro. Der Gratisbus zum Kloster verkehrt ab 14.30 Uhr vom Marktplatz aus. [Ticketvorverkauf: Papeterie Maggi.](#)

### SONNTAG, 08. FEBRUAR

Für alle, die unsere neue Pfarrerin Maria Wüthrich ein erstes Mal sehen und hören möchten, empfiehlt sich der Gottesdienst vom 08. Februar um 10 Uhr. Sie wird an diesem Tag den Gottesdienst leiten und wir werden im Anschluss den «Kirchenkaffee» für einmal ins Pfrundhaus abhalten, wo sich die Gelegenheit ergibt, Frau Wüthrich zu treffen und sich mit ihr zu unterhalten.

### MIT DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE DER CADI NACH IRLAND

Der Vorstand der Kirchgemeinde Cadi hat für 2015 eine Gemeindefahrt in Planung, diesmal in den Herbstferien für eine Woche vom 03.–09. Oktober nach Irland: «Im Land der Kelten: Zwischen Hochkreuzen und Klöstern.» Die Reise wird in Zusammenarbeit mit dem Büro «Tour mit Schanz» durchgeführt. Die Erfahrung in der Kirchgemeinde Cadi hat gezeigt, dass in der eigenen Kirchgemeinde mit 10–15 Teilnehmenden gerechnet werden kann, so dass noch genügend Platz für Mitglieder anderer Kirchgemeinden des Kolloquiums vorhanden wäre. Eine gemeinsame Reise der Mitglieder verschiedener Gemeinden scheint eine gute Gelegenheit, sich über die Gemeindegrenzen hinaus zu begegnen und Kontakte zu knüpfen.

Die Ausschreibung der Reise mit Reiseprogramm kann beim Kirchgemeindegemeinschaftssekretariat bezogen werden.

## ■ Unsere Kasualien

### BESTATTUNG

Am Montag, 01. Dezember hat die Kirchgemeinde von Frau Agnes Simoni-Calonder, wohnhaft gewesen an der Städtlistrasse 23, Abschied nehmen müssen. Agnes Simoni Calonder ist am 25. November im Alter von 81 Jahren verstorben.

Möge ihr das ewige Licht leuchten. Wir sprechen der Familie und Nahestehenden unser herzlichsten Beileid aus und bitten Gott, dass er sie in Ihrer Trauer begleitet und tröstet.